

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

16 Daguerréotypen von Biow

- 9990 Das Waldfräulein, gez. und radirt von E. Neureuther. Münchener Kunstvereinsblatt 1845. (R. Weigel 5 Thlr.)
- 9991 Dornröschen, gez. u. radirt von E. Neureuther. Münchener Kunstvereinsblatt 1836. (R. W. 4 Thlr.)
- 9992 Barde vor der Königsfamilie, nach Huxol in Stahl gest. v. Ch. Schuler. Rhein. Kunstvereinsblatt. (R. W. 4 Thlr.)
- 9993 Hagar und Ismael, nach E. Jacobs gest. v. W. Hessloehl. (fl. 3.)
- 9994 Dasselbe Blatt.
- 9995 „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig etc.“, nach Ary Scheffer gest. v. E. Schuler. (fl. 3.)
- 9996 Dasselbe Blatt.
- 9997 „Er wird geben einem Jeglichen nach seinen Werken“, Ary Scheffer gest. v. E. Schuler. (fl. 3.)
- 9998 Dasselbe Blatt.
- 9999 Weihnachts-Gedanken u. Oster-Gedanken. 2 Blatt, nach Koopmann gest. v. E. Schuler. (fl. 6.)
- 10000 Die Gefangennehmung. Jesus vor d. hohen Rath. Die Geisselung. Die Grablegung. 4 Blatt, comp. und auf Stein gez. v. A. Hohenstein. (Thlr. 4. 20 Sgr.)
- 10001 Das Schloss Stolzenfels, gest. v. R. Danson. (Thlr. 1 $\frac{1}{2}$.)
- 10002 Baden-Baden, mit Randverzierungen, nach Schweinfurt gest. v. W. Lang. (Thlr. 1. 20 Sgr.)
- Tyrol und seine nächste Umgebungen, gemalt v. C. Frommel, u. unter dessen Leitung in Stahl gestochen.
- 10003 Schloss Amras.
- 10004 Botzen.
- 10005 Schloss Hohenschwangau. } Je zwei Exemplare,
- 10006 Ansicht von Salzburg. } à fl. 1. 12 kr. pr. Blatt.
- 10007 Der Kirchhof in Salzburg. }
- 10008 Innsbruck.
- 10009 Schloss Tyrol.
- 10010 Cassel von der Nord-Ost Seite, gez. v. G. Stietz, gest. im Atelier v. C. Frommel u. H. Winkles.
- 10011 Marburg, gez. v. G. Stietz, gest. im Atelier v. C. Frommel u. H. Winkles.

16 Daguerrotypen von Blow,

wohlconservirt, von seltener Grösse und Schönheit, Brustbilder mit Händen, Deputirte zur Frankfurter Nationalversammlung darstellend, unter Glas. Aus dem Nachlass des rühmlichst bekannten Photographen.

- 10012 S. D. Fürst von Leiningen.
- 10013 F. Bassermann in Mannheim.
- 10014 C. Mittermaier in Heidelberg.
- 10015 Arnold Ruge.
- 10016 J. Ronge.
- 10017 Schaffrath in Neustadt (Sachsen).

- 10018 Schnerr in Breslau.
10019 H. Simon in Breslau.
10020 F. Schuselka.
10021 A. v. Soiron.
10022 J. Venedey aus Cöln.
10023 C. Voigt aus Giessen.
10024 C. Wurm aus Hamburg.
10025 W. Zimmermann, Professor in Stuttgart.
10026 Zittel, Pfarrer in Baden.
10027 Unbekannter, nach links an einem Tisch sitzend, auf dem ein Buch liegt.
-
- 10028 Ein gutes Mikroskop von älterem französischem Meister, das Gestell von Messing, 12 Zoll hoch, mit 6 Objectiv-Linsen und verschiedenem Apparat, nebst Kistchen in Pyramiden-Form.
10029 Ein gutes achromatisches Fernrohr ohne Stativ von deutschem Meister; der Körper von Messing, 30 Zoll lang, mit sanfter Bewegung, das Objectiv 26 Linien Durchmesser.

Wohl zu beachten!

Die Bücher sind sämmtlich gut gehalten, wenn nicht das Gegentheil angegeben ist.

Alle Werke, bei denen das Format nicht bemerkt ist, sind in Oktavo oder Duodezimo.

Der Käufer eines Werkes, dessen Mängel, aus Versehen, im Kataloge nicht angegeben sind, oder das mit den Angaben des Kataloges nicht übereinstimmt, ist zur Zurückgabe desselben berechtigt, jedoch nur dann, wenn das Fehlende nicht ergänzt werden kann und wenn die hierauf bezüglichen Reclamationen **spätestens** zwei Monate nach beendigter Versteigerung an mich gelangen. Auf alle später eingehenden Reclamationen aber kann wegen der mit den Eigenthümern der Bücher zu pflegenden Abrechnung keine Rücksicht genommen werden.

Hin und wieder vorkommenden Klagen wegen verspäteten Empfangs bestellter Bücher glaube ich am besten durch die Bemerkung vorbeugen zu können, daß die Abhaltung der Versteigerung vorstehender Büchersammlung 4 — 5 Wochen, die Verpackung und Versendung der Bücher aber, aller angestregten Thätigkeit ungeachtet, mindestens 3 Wochen erfordert. Da meinerseits die Ablieferung der Bücher so schnell als nur irgend möglich geschieht, so können Annahme-Verweigerungen wegen verspäteten Empfangs aus oben angegebenen Gründen durchaus nicht zugestanden werden.

Bestellte, von den Auftraggebern aber nicht eingelöste Bücher werden für deren Rechnung in der nächsten Auktion wieder versteigert.

Der Unterkauf, der den Herren Käufern berechnet wird, und der 1 Kreuzer vom Gulden beträgt, ist eine Abgabe, die von den Herren Commissionären an das städtische Aerar sogleich baar entrichtet werden muß.

Die Herren Auftraggeber werden zugleich höflichst ersucht, ihre Aufträge, wenn möglich, vierzehn Tage, spätestens aber **acht** Tage vor Beginn der Auktion einzusenden, und dabei, zur Vermeidung leicht möglicher Irrthümer die Nummern nach der Reihenfolge des Kataloges zu notiren, außer den Nummern aber auch noch die Seitenzahlen und die Anfangsworte der Titel anzugeben.

G. S. Kettembeil.